Presseinformation

30. Oktober 2002

Engere Zusammenarbeit mit Oberösterreich

Sobotka: „Entwicklungspotenziale gemeinsam nutzen“

Die Entwicklungspotenziale der Region dies- und jenseits der Enns sollen künftig noch stärker als bisher genutzt werden. Auf Grundlage der Erkenntnisse einer von den Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich in Auftrag gegebenen Studie will man nun die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit forcieren. Gewaltige Potenziale sehen Niederösterreichs Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Oberösterreichs Landesrat Josef Fill sowohl in den Bereichen Wirtschaft, Technologieentwicklung und Tourismus als auch auf dem Arbeitsmarktsektor, der Aus- und Weiterbildung sowie in der Verkehrsinfrastruktur. „Wir wollen das Bestmögliche für die Region dies- und jenseits der Grenze herausholen“, so Sobotka.

Die mit der Potenzialanalyse begonnene Zusammenarbeit der beiden Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich geht nun in die zweite Phase. Die Bundesländer lassen ein Regionales Entwicklungskonzept für den Standortraum Donauhafen Enns-Ennsdorf erstellen. Erreicht werden sollen ein gemeinsames Auftreten der Region, eine Vernetzung der Technologieeinrichtungen und eine Unterstützung von Gemeindekooperationen bei der Entwicklung von hochrangigen Standorten. Die Erarbeitung des Standortprofils für den Ennshafen und eines Betriebsstandortekonzepts soll helfen, gegen die Konkurrenz vergleichbarer anderer europäischer Regionen besser gerüstet zu sein.

Nach einer bundesländerübergreifenden Ausschreibung wurde damit die CIMA-Stadtmarketing GmbH beauftragt. In Niederösterreich sind an diesem Konzept die Gemeinden Behamberg, Ennsdorf, Ernsthofen, Haidershofen, Haag, St.Valentin, St.Pantaleon-Erla und Strengberg beteiligt.

Nach einem Startworkshop am 24. Oktober in St.Valentin wird bis zum Frühjahr 2003 intensiv an Szenarien für die weitere Entwicklung dieses wichtigen Wirtschaftsraumes gearbeitet. Die Einbindung aller Beteiligten dies- und jenseits der Landesgrenze ist durch die Zusammenstellung von Arbeitskreisen zu verschiedensten Themen gewährleistet.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at